

Roquette, Otto: Nun ist mein' beste Zeit vorbei (1860)

- 1 Nun ist mein' beste Zeit vorbei,
- 2 Nun ist mir Alles einerlei
- 3 Wohin ich wandern soll.
- 4 Verlassen muß ich meine Lust,
- 5 Mein ganzes Herz ist in der Brust
- 6 Von Thränen, von Thränen voll!

- 7 Durch die alten Gassen hab ich zuletzt
- 8 Heut Nacht meinen Wanderstab gesetzt,
- 9 Mit manchem Gesellen gut.
- 10 Sie drückten mir alle die Bruderhand:
- 11 Und denk' an uns im fremden Land,
- 12 Halt' uns in treuer Hut!

- 13 Noch Einmal von der Neckarbrück'
- 14 Schau ich in's weite Thal zurück,
- 15 Die Wasser rauschten daher,
- 16 Sie rauschten stets, ich merkt' es kaum,
- 17 Sie rauschen und singen mir alten Traum,
- 18 Und machen das Herz mir schwer.

- 19 Ich sah nach jedem Giebeldach,
- 20 Mir war's, als riefen sie mir nach:
- 21 Fahr wohl, Gesell, fahr wohl!
- 22 Und mit dem Abschied war's vorbei,
- 23 Nun ist mir Alles einerlei
- 24 Wohin ich wandern soll!

(Textopus: Nun ist mein' beste Zeit vorbei. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66451>)